

## **23. P R O T O K O L L**

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates am 24. Juni 2013 im Gemeindeamt Stumm.

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:40 Uhr

Anwesend: Bgm. Alois Fasching, Vizebürgermeister Johann Taxacher, GR Anton Thaurer, GR Fritz Brandner, GR Josef Stiegler, GR Mag. Mike Kröll, GR Robert Anton Steiner, GR Georg Wechselberger, GR Christian Wierer, GR Mag. Max Schneider, GR Mag. Georg Halaus, GR Mag. Hans Peter Hollaus, GR Johann Taxacher

Entschuldigt: -

Zuhörer/Innen: Judith Winter, Magdalena Wurm – Kindergartenleiterin, Theresa Braunegger – Obmann Stellvertreterin Spielplatzausschuss, Mario Niederklapfer – Volksschuldirektor, div. Eltern von Volksschulkindern

### **Tagesordnung**

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verlesung und Unterfertigung des Protokolls vom 29. April 2013
- 2) Übernahme Gehsteig 32m<sup>2</sup> aus Gp. 190/1 in Gp 240 öffentliches Gut Wege
- 3) Widmungsansuchen Hauser Isabella Teilbereich Gp 279 von derzeit Freiland in künftig landwirtschaftliches Mischgebiet
- 4) Bebauungsplan Fiechtl Heinrich, Ahrnbachstraße 47, Gp. 791/2
- 5) Personalangelegenheiten Kindergarten – Anstellung einer Kindergartenpädagogin oder Assistentkraft ab 1. September 2013
- 6) Verschiedene Anschaffungen (Traktorreifen, Hundeklos, Sportheim/Tennisheim weißeln, Rutsche Badewelt)
- 7) Ansuchen Tennisclub um Zuschuss für „35-Jahr Feier“
- 8) Kostenvoranschlag Schulbus März
- 9) Bericht Ergebnis Sitzung Spielplatzausschuss
- 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges

### **Beratung und Beschlussfassung**

**Zu Punkt 1)** Der Bürgermeister eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die Sitzung, begrüßt die anwesenden Zuhörer und belehrt diese, dass sie sich erst nach Aufforderung durch den Vorsitzenden an der Beratung beteiligen dürfen. Das Protokoll vom 29. April 2013 wird verlesen und unterfertigt.

Gemeinderat Mag. Mike Kröll in seiner Funktion als Obmann des Spielplatzausschusses und der Bürgermeister Alois Fasching stellen den Antrag auf Änderung und Erweiterung der Tagesordnungspunkte 2), 9), 5) und 6). Der Antrag wird einstimmig genehmigt und der

Tagesordnungspunkt 9) Bericht Ergebnis Sitzung Spielplatzausschuss unter Punkt 2) und der Tagesordnungspunkt 2) Übernahme Gehsteig 32m<sup>2</sup> aus Gp. 190/1 in Gp 240 öffentliches Gut Wege unter Punkt 9) gereiht. Der Punkt 5) Personalangelegenheiten Kindergarten – Anstellung einer Kindergartenpädagogin oder Assistentkraft ab 1. September 2013 wird um die Anstellung einer Stützkraft und der Punkt 6) Verschiedene Anschaffungen (Traktorreifen, Hundeklos, Sportheim/Tennisheim weißeln, Rutsche Badewelt) um Asphaltierung von ca. 50m<sup>2</sup> Tb. Gp. 423 erweitert.

### **Zu Punkt 2) Bericht Ergebnis Sitzung Spielplatzausschuss**

GR Mike Kröll in seiner Funktion als Obmann des Spielplatzausschusses berichtet:

Es wurden verschiedene Standorte in Bezug auf ihre Eignung betrachtet. Es kommt nur eine Fläche in Frage, die von der Gemeinde Stumm gepachtet ist oder sich in deren Besitz befindet. Der Spielplatz soll in der Nähe der Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen sein, auch in Hinblick auf die künftige Ganztagesbetreuung in den Schulen. Der Ausschuss hat sich auf die Gp. 341/1 zwischen Friedhof und Fliesen Fasching geeinigt, da das Grundstück im Eigentum der Gemeinde steht und mit 2000m<sup>2</sup> eine adäquate Größe hat. Die Einrichtung soll für die Altersgruppe der bis 10-jährigen errichtet werden und ein Plan wurde von Hannes Kerschdorfer erstellt, der dem Gemeinderat vorgelegt wird. Folgender Antrag wird dem Gemeinderat übergeben:

### **Antrag des Spielplatzausschusses an den Gemeinderat der Gemeinde Stumm**

„Die derzeit im Gemeinderat vertretenen wahlwerbenden Gruppen bewarben sich bei der letzten Gemeinderatswahl mit der Vorgabe, einen Kinderspielplatz errichten zu wollen.

Das derzeit als „öffentlicher Spielplatz“ bezeichnete Angebot ist weder zeitgemäß noch ausreichend, deshalb wurde ein Spielplatzausschuss ins Leben gerufen, der bereits mehrfach tagte und Vorschläge erarbeitete. Um zielgerichtet und zügig am Projekt Spielplatzbau zu arbeiten, ist dem Spielplatzausschuss die Kompetenz einzuräumen, einige notwendige Vorarbeiten zu leisten. In seiner Sitzung vom 28.05.2013 hat der Spielplatzausschuss einstimmig dahingehende Beschlüsse gefasst.

Die Mitglieder des Spielplatzausschuss beantragen daher: Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm möge beschließen,

- den Spielplatz auf der im Eigentum der Gemeinde Stumm stehenden GP 341/1 KG Stumm (Fläche zwischen Friedhof und Fa. Fliesen Fasching) zu errichten und
- dem Spielplatzausschuss den Auftrag zu erteilen, Grobplanungen vorzunehmen, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten abzuklären und Kostenvoranschläge einzuholen.

Die Kosten für eventuelle Vorarbeiten sind aus dem im Haushaltsplan vorgesehenen Mitteln zu bestreiten.“

VBGM Johann Taxacher: Es wurde für die Errichtung des Spielplatzes dieser Ausschuss gebildet und ich schließe mich den Ausführungen des GR Mike Kröll vollinhaltlich an.

GR Anton Thaurer: Ich bin der Meinung, dass der Platz beim Tennisplatz besser geeignet ist, da dort bereits Toiletten vorhanden sind und man auch die Erhaltungskosten des Spielplatzes und der Toilettenanlagen berücksichtigen muss. Da ich bei der letzten Zusammenkunft des

Die Personalentscheidungen werden aufgrund der Dringlichkeit auf Basis der eingehenden Bewerbungen vom Gemeindevorstand und der Kindergartenleiterin getroffen.

**Zu Punkt 6)** Verschiedene Anschaffungen (Traktorreifen, Hundeklos, Sportheim/Tennisheim weißeln, Rutsche Badewelt)

Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm beschließt einstimmig folgende Anschaffungen gemäß der vorliegenden Angebote bzw. Rechnungen:

2 Stk. Traktorreifen lt. Angebot (inkl. Mwst) vom 29.5.2013, Firma Achleitner, Stumm	3.273,50 EUR
3 Stk Hundeklos lt. Rechnung (inkl. Mwst.) der Firma Connex, Kirchham	1.859,04 EUR
Farbe für Malerarbeiten beim Sportheim und Tennisheim	
lt. Rechnungen der Firmen Lang und Höchsmann (inkl. Mwst)	2.073,49 EUR
1 Rutsche für den Spielplatz Badewelt lt. Rechnung (exkl.Mwst) der Firma Happy Kids	440,34 EUR
Asphaltierung Wurm Max ca. 50m <sup>2</sup> lt. Schätzung GR Josef Stiegler	2000,00 EUR

**Zu Punkt 7)** Ansuchen Tennisclub um Zuschuss für „35-Jahr Feier“

Der Bürgermeister verliest dem Gemeinderat das Ansuchen des Tennisclub Stumm.

Für die Veranstaltung „5-Dörfer-Turnier“ beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Stumm einstimmig einen einmaligen Zuschuss in der Höhe von EUR 1000,00 zu gewähren.

**Zu Punkt 8)** Kostenvoranschlag Schulbus März

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Unterschriftenaktion und dass ca. 23 Kinder (Hauptschule und Volksschule gemeinsam) zu befördern sind und verliest das Angebot der Firma Gruber für die morgendliche Abholung zu EUR 25,00 inkl. Mwst/Kind und den Mittagsbus für die gesamte Märzenrunde EUR 25,00 inkl. Mwst/Kind.

Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat den Punkt 8) zurückzustellen und bei einer der nächsten GR-Sitzungen erneut unter Einbeziehung der Initiatoren/Innen zu behandeln.

**Zu Punkt 9)** Übernahme Gehsteig 32m<sup>2</sup> aus Gp. 190/1 in Gp 240 öffentliches Gut Wege

Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm beschließt einstimmig die Übernahme von 32m<sup>2</sup> aus Gp. 190/1 in Gp. 240 öffentliches Gut Wege und den Antrag auf die grundbücherliche Durchführung gemäß Teilungsplane Gz.: 8395/13 P des Dipl. Ing. Heinz Ebenbichler, Brandberg/Mayrhofen, nach den Sonderbestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes BGBl.Nr. 3/1930 i.d.g.F. BGBl. I Nr. 100/2008 gem. §§ 15 ff.

**Zu Punkt 10)** Anträge, Anfragen und Allfälliges

Volksschuldirektor Mario Niederklapfer informiert den GR über die derzeitige Situation der Neuorganisation der Schulenwicklung. Anschubförderungen stehen nur bis 2018 zur

Verfügung. Es ist wichtig, dass der Spielplatz in unmittelbarer Nähe der Schule angesiedelt wird. Der Bedarf wird größer und nicht kleiner. Eine Freizeitbetreuerin die gut ausgebildet ist, soll am Nachmittag anwesend sein und eine ausgebildete Lehrkraft für die Hausübungsbetreuung. Der Mittagstisch wird im GH Tipotsch zum Preis von EUR 5,00/Mahlzeit angeboten. EUR 70,00 wird die Betreuung für die Woche kosten. Es fehlt der Bewegungsraum. Den Eltern wurden diese Kosten anlässlich der verpflichtenden Anmeldung bis zum Semesterende mitgeteilt. Es liegt bereits eine Bewerbung für die Freizeitbetreuung vor.

Der Vizebürgermeister Johann Taxacher berichtet über die Feier anlässlich des 40. Geburtstages unseres Pfarrers Hans Peter Prosegger.

Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte über die geplante Märzenbachverbauung. Es hat eine gemeinsame Begehung mit der WLW stattgefunden und es wurde festgestellt, dass ein Großteil der Sperrungen erneuert werden müssen. Die vorläufige Kostenschätzung liegt bei 6 Mio EUR (Anteil Gemeinde Stumm ca. EUR 600.000,00) auf einen Zeitraum von 10 Jahren.

Der Bürgermeister verliest das Schreiben von Frau Karin Byrne betreffend die technische Maßnahme auf Gp. 226/3 Gruber Alexandra und informiert den Gemeinderat, dass von Arch. DI Christian Kotai bereits ein Plan erstellt wurde und Frau Gruber die Angebote der ausführenden Firmen bereits vorliegen. Sobald die Schutzmauer von Frau Gruber Alexandra errichtet sein wird, ist Frau Karin Byrne zu einem Grundtausch mit Grund entlang der nördlichen Hausmauer einerseits und andererseits entlang der Märzenstraße für einen Gehsteig bereit.

Es wurden noch folgende Angelegenheiten besprochen:  
Renovierung Außenfassade und Lifteinbau beim Gemeindehaus (barrierefrei bis 2014).

Angebot für Geländer für die Brücke über den Ahrnbach bei Gartenbau Kerschdorfer in der Höhe von EUR 6.000,00 liegt vor. Ein Termin beim Notar für die Unterzeichnung des Tausch- bzw. Grundabtretungsvertrages ist noch zu vereinbaren.

Herr Josef Ebster bietet einen Teil der Gp. 651 (Platz östlich vom Tennisplatz) als Pacht- oder Kauffläche für einen zusätzlichen Parkplatz für unsere Badewelt an. Die Gemeinderatsmitglieder informieren sich und Vorschläge werden bei einer der nächsten Sitzungen besprochen.

Der Unterwaldkanal wurde von Fa. Mayr gereinigt. Dafür sind Kosten in Höhe von EUR 2.000,00 angefallen. Anlässlich der Spülung wurde eine Absenkung des Kanals festgestellt, die auf jeden Fall saniert werden muss.

GR Thaurer Anton berichtet: Bei der Gemeinschaftskapelle in Ahrnbach musste das Dach repariert und die Mauern geweißelt werden. Die Dachlatten wurden von Geisler Antonius

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

#### **Zu Punkt 4) Bebauungsplan Fiechtl Heinrich, Ahrnbachstraße 47, Gp. 791/2**

Der Bürgermeister verliest dem Gemeinderat die Stellungnahme des Raumplaners Arch. DI Christian Kotai und erklärt den BEB 31-2013 anhand des vorliegenden Planes:

#### **Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan - kombinierter Auflage und Erlassungsbeschluss**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Stumm einstimmig gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von Arch. DI Christian Kotai ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung Bebauungsplanes im Bereich der Grundparzelle 791/2 KG Stumm (zur Gänze) laut planlicher und schriftlicher Darstellung des Arch. DI Christian Kotai durch vier Wochen hindurch vom 25.6.2013 bis 25.7.2013 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

***Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes gefasst.***

***Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.***

#### **Zu Punkt 5) Personalangelegenheiten Kindergarten – Anstellung einer Kindergartenpädagogin oder Assistentkraft und Anstellung einer Stützkraft für ein Integrationskind ab 1. September 2013**

Kindergartenleiterin Magdalena Wurm: Das neue Kindergartenkonzept kann umgesetzt werden, wenn eine Pädagogin eingestellt wird. Eine Assistentkraft darf nur mit einer kleinen Gruppe und max. 5 Tage alleine mit einer Gruppe den Betrieb aufrechterhalten. In den Ferien kann eine Assistentin nicht alleine sein und kann nur Randzeiten abdecken (max. 2 Std./Tag und nicht mehr als 6 Kinder). Förderungen sind nur in Kleingruppen möglich.

GR Fritz Brandner: Es kommt für mich nur eine ausgebildete Pädagogin in Frage.

GR Mag. Mike Kröll: Es soll eine Kindergartenpädagogin eingestellt werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm beschließt einstimmig, die Stelle einer Kindergartenpädagogin mit Dienstbeginn 1. September 2013 öffentlich auszuschreiben.

Einstellung einer Stützkraft für 1 Integrationskind:

Die Personalkosten werden vom Amt der Tiroler Landesregierung zu 100% abgegolten. Vorerst besteht der Bedarf für 12 Stunden pro Woche und einer Option auf Verlängerung.

Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm beschließt einstimmig, die Stelle einer Stützkraft (befristetes Dienstverhältnis "längstens bis zum Ablauf des Kindergartenjahres bzw. auf die Dauer der Integration") mit Dienstbeginn 1. September 2013 per Kundmachung an der Amtstafel auszuschreiben.

Für die Stelle einer Stützkraft wurden bereits aufgrund vorliegender Bewerbungsschreiben 3 Personen zu einem persönlichen Gespräch mit der Kindergartenleiterin und der Gruppenleiterin eingeladen. Sollten noch weitere Bewerbungen eingehen, werden diese auch in die Endauswahl einbezogen.

Spielplatzausschusses nicht teilgenommen habe, schließe ich mich jetzt trotz meiner Einwände dem Beschluss an, weil prinzipiell ein Spielplatz in Stumm notwendig ist.

GR Mag. Max Schneider: Es geht hier in erster Linie um die Altersgruppe bis 10 Jahre. Und das muss man hier unterscheiden, dass hier andere Angebote notwendig sind für die über 10-jährigen, als für vom Kindergartenalter bis hinauf zur Volksschule und dass die andere Bedürfnisse haben. Weiters muss man hier mitberücksichtigen, dass die Lage hier insofern günstig ist, weil die Volksschule sicherlich mit der Ganztagesbetreuung konfrontiert ist in den nächsten Jahren und hier auch ein Freizeitangebot erforderlich ist, denn man kann die Volksschüler nicht den ganzen Tag im Haus einsperren. Und bei dem Antrag geht es nicht schon um die Errichtung des Spielplatzes, sondern lediglich darum, dass der Ausschuss einmal weiterarbeiten, Grobplanungen vornehmen und Kostenvoranschläge einholen kann um diese dem Gemeinderat zu unterbreiten.

GR Hans-Peter Hollaus: Ich finde das gut, dass der Platz der Gemeinde gehört und für alle gleichermaßen nutzbar ist und das Thema Parkplätze nicht wieder neu diskutiert werden muss. Ich kann daher dem ganzen nur zustimmen.

Robert Anton Steiner: Was spricht grundlegend gegen den Platz beim Sportplatz, wo bereits die ganze Infrastruktur vorhanden ist? Es entsteht daher sicher ein Mehraufwand für die Toiletten und sonstigen Einrichtungen, die die Kinder brauchen. Weiters weise ich in diesem Zusammenhang auf den Weitblick hin, den der Gemeinderat bewiesen hat, als er beschloss, den Bauhof nicht auf der Gp. 341/1 zu errichten.

GR Fritz Brandner: Es sind hier 2000 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Der Spielplatz muss nicht winterfest sein. Die verkehrsberuhigte Zone ist wichtig. In Hinblick auf die Ganztageschule und den Ganztageskindergarten wurde dieser Entschluss im Ausschuss gefasst. Vorarbeiten können sicher noch im Jahr 2013 gemacht werden. Die Förderungen sind noch zu klären.

Obmannstellvertreterin Theresa Braunegger: Es ist wichtig, dass der Spielplatz dort ist, wo die Kinder sind (VS und KIGA). Das ist ein erster Schritt. Ich finde es gut, wenn bei den Sportanlagen ein Platz für größere Kinder geschaffen wird, denn die darf man auch nicht vergessen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm beschließt einstimmig, den Spielplatz auf der im Eigentum der Gemeinde Stumm stehenden Gp. 341/1 lt. beiliegendem Lageplan (Fläche zwischen Friedhof und Firma Fasching) zu errichten und erteilt dem Spielplatzausschuss den Auftrag, Grobplanungen vorzunehmen, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten abzuklären und Kostenvoranschläge einzuholen. Die Kosten für eventuelle Vorarbeiten sind aus den im Haushaltsplan vorgesehenen Mitteln zu bestreiten.

**Zu Punkt 3)** Widmungsansuchen Hauser Isabella Teilbereich Gp 279 von derzeit Freiland in künftig landwirtschaftliches Mischgebiet

#### **Änderung Flächenwidmungsplan – kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss:**

Der Bürgermeister verliest die Stellungnahme des Arch. DI Christian Kotai und informiert den Gemeinderat anhand der vorliegenden Pläne F 48-2013

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Stumm einstimmig gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von Arch. DI Christian Kotai ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Stumm im Bereich des Grundstückes 279 KG Stumm (zum Teil) durch vier Wochen hindurch vom 25.6.2013 bis 25.7.2013 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Teilbereich des Grundstückes 279 von derzeit Freiland in künftig Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) gemäß TROG 2011 vor.

spendiert. Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, EUR 1000,00 als Zuschuss für diese Renovierung zu genehmigen.

GR Fritz Brandner: Die Bodenmarkierungen bei der Schwimmbadzufahrt sind wieder zu erneuern.

GR Christian Wierer: Am 1. Juli 2013 findet im Feuerwerk in Fügen die KEM-Auftakt-Veranstaltung statt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Der Bürgermeister dankt dem Gemeinderat für die perfekte Organisation und Ausrichtung der Feier zu seinem 70. Geburtstag.

VBGM Johann Taxacher: Der Bürgermeister Alois Fasching hat bei seiner Geburtstagsfeier für seine Gäste und Familie selbst bezahlt und ich rege an, diesen Betrag auf das Sparbuch für soziale Notfälle einzuzahlen.

GR Mag. Mike Kröll: Überprüfungsausschussmitglieder mögen sich abmelden, wenn eine Teilnahme an der einberufenen Sitzung nicht möglich ist.

g.g.g.

